



Liechtenstein **Bus**

2003



*Liechtenstein **Bus Anstalt*** **LBA**

Geschäftsbericht für das Jahr 2003

Bericht des Verkehrsbeauftragten und des Geschäftsführers zu Händen des
Hohen Landtages und der fürstlichen Regierung

2003



Liechtenstein Bus

Die Liechtenstein Bus Anstalt

Landtag und Regierung treffen Entscheidungen von grosser Tragweite.

Am 16. April wird die Liechtenstein Bus Anstalt in eine unselbständige Anstalt des öffentlichen Rechts umgewandelt. Sie untersteht neu dem Ressort Verkehr und Kommunikation der Regierung. Oberste Leitung der LBA nimmt der von der Regierung bestellte Verkehrsbeauftragte Dipl. Ing. Johann Ott, Leiter des Tiefbauamtes, wahr. Die Neuorganisation tritt am 1. Juli 2003 in Kraft.

Am 14. Mai bewilligt der Hohe Landtag die Einführung einer neuen Linie Vaduz – Sevelen für 2004.

Am 17. September wird ein Verpflichtungskredit für den Bau eines Bushofes in Schaan gesprochen. Dieses Bauvorhaben wird die qualitative Entwicklung des öffentlichen Verkehrs, nicht nur an diesem wichtigen Umsteigeknoten, sondern auch im ganzen Land wesentlich beeinflussen.

Am 17. Juni entscheidet sich die Regierung für die kostenlose Abgabe von Jahresabonnements der LBA an alle Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen des Landes. Mit dieser Massnahme werden einerseits die Leistungen der LBA für Schultransporte im Linienverkehr abgegolten, andererseits werden schlecht frequentierte Schulbusse aufgehoben.

Am 16. September genehmigt die Regierung auf Antrag der LBA eine Tarifierhöhung für Jahresabonnements. Mit der Erhöhung des Preises für Jahresabonnements wird der allgemeinen Kostenentwicklung sowie den verschiedenen, sehr positiven Angebotsentwicklungen der

vergangenen Jahre Rechnung getragen. Trotz dieser Preiserhöhung sind Jahresabonnements für den Liechtenstein Bus im Vergleich zu den umliegenden öffentlichen Verkehren immer noch konkurrenzlos günstig.

Kurse verdoppelt und fahren vermehrt auch den Hinterschellenberg an.

Linie Nendeln – Benders

Als Erweiterung dieser Linie wird die Strecke zwischen Eschen Post und Benders Post neu über Eschen Schönbühl geführt.

Neue Linie Triesen – Vaduz – Sevelen

Die LBA erhält die Konzession für die Bedienung dieser neuen grenzüberschreitenden Linie und bereitet das neue Angebot auf Frühjahr 2004 vor.

Linie Planken

Postauto Schweiz und die Markus Jehle Anstalt erhalten einen neuen 10-Jahresvertrag für die Bedienung dieser Linie. Im Herbst 2003 wird der alte Bus durch einen neuen Niederflur-Midi-Bus im LBA Standard abgelöst (siehe Bild).



Angebotserweiterung und neue Busse

Zum Fahrplanwechsel im Dezember 2003 wird das Angebot erweitert:

Linie 70 Schaan – Feldkirch

Samstags und sonntags:

Samstags fahren von morgens 7:00 Uhr bis abends 20:00 Uhr stündlich zwei Busse von und nach Feldkirch. Sonntags sorgen in der Zeit von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr 6 zusätzliche Kurse für bessere Verbindungen. Das bedeutet: verbesserte Erschliessung der Gemeinden Eschen und Mauren sowie deren Verbindungen nach Feldkirch und ins Oberland.

Linie 50 / 51 Schaan – Schellenberg

(Hinterschellenberg) samstags und sonntags:

Samstags und sonntags werden in der Zeit von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr die

Erneuerung des Fahrzeugparks

Im Jahr 2003 werden 6 Fahrzeuge ersetzt. Für das Berggebiet Triesenberg – Malbun werden 5 neue, verkürzte Niederflerbusse mit Dieselmotoren nach EURO III Norm eingesetzt. Am Schellenberg kommt erstmals ein Midibus (gleicher Typ wie nach Planken) zum Einsatz. Alle neuen Busse erscheinen im bekannten LBA Design und bieten den Fahrgästen denselben Komfort wie die bisher erneuerte Busflotte.

Auch im Jahr 2003 konnte die LBA ihre Dienstleistungen im öffentlichen Verkehr zu Gunsten ihrer Kunden optimieren. Wir danken den Fahrgästen für ihre Treue und die stetig steigende Benutzung des Angebotes der LBA.



Liechtenstein **Bus**

Liechtenstein Bus Anstalt (LBA)

Geschäftsbericht 2003

Inhaltsverzeichnis:

Jahresbericht 2003

Organe	1
Bericht des Verkehrsbeauftragten	2
Bericht des Geschäftsführers	4
Statistischer Anhang	13

Jahresrechnung 2003

Bericht der Kontrollstelle	
Bilanz per 31. 12. 2003	
Erfolgsrechnung 1. 1. 2003 - 31. 12. 2003	
Erläuterungen zur Bilanz und zur Erfolgsrechnung	

Liechtenstein Bus Anstalt (LBA)

Geschäftsbericht 2003

Bericht des Verkehrsbeauftragten und des Geschäftsführers zu Händen des Hohen Landtages und der fürstlichen Regierung

Organe der selbständigen Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechts- persönlichkeit bis 30.06.2003

Verwaltungsrat

Wilhelm G. Gerster	Präsident bis 18.02.2003
Doris Beck-Büchel	Verwaltungsrat bis 18.02.2003
Hubert Biedermann	Verwaltungsrat bis 18.02.2003
Dr. Georg Sele	Verwaltungsrat bis 18.02.2003
Eugen Hasler	stv. Verwaltungsrat bis 18.02.2003
Samuel P. Ritter	Präsident 12.03.2003 bis 30.06.2003
Angelika Bargetze	Verwaltungsrat 12.03.2003 bis 30.06.2003
Roland Boss	Verwaltungsrat 12.03.2003 bis 30.06.2003
Urs Vogt	Verwaltungsrat bis 30.06.2003
Ferdy Kaiser	stv. Verwaltungsrat bis 30.06.2003
Arno Kind	stv. Verwaltungsrat 12.03.2003 bis 30.06.2003

Geschäftsführer

Ulrich Feisst

Mitarbeiter

Ursula Schädler	Betriebsleiterin
Susanne Ott	Kundenbetreuung und Sekretariat (80%)
Renate Stingl	Kontrollleurin (Teilzeit) bis 31.05.2003

Organe der unselbständigen Anstalt des öffentlichen Rechts ohne eigene Rechtspersönlichkeit bis 30.06.2003

Verkehrsbeauftragte

Johann Ott	Verkehrsbeauftragter
Markus Verling	stellvertretender Verkehrsbeauftragter

Geschäftsführer

Ulrich Feisst

Mitarbeiter

Ursula Schädler	Betriebsleiterin
Susanne Ott	Kundenbetreuung und Sekretariat (80 %)

Externe Revision (in beiden Rechtsformen)

Confida Treuhand- und Revisions AG, Vaduz

Bericht des Verkehrsbeauftragten

Entscheiden des Hohen Landtags und der Regierung

Verschiedene Entscheidungen des Hohen Landtags und der Regierung im Jahr 2004 betreffen die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs

Integration der LBA in die Landesverwaltung per 1. Juli 2003

Der Hohe Landtag hat am 16. April 2003 das Gesetz betreffend die Abänderung des Gesetzes über die Errichtung und Organisation der Anstalt „Liechtenstein Bus Anstalt“ (LBAG) beschlossen.

Die Änderungen betreffen insbesondere die Rechtsform der LBA sowie die Neuordnung der Aufgaben, Rechte, Pflichten und Kompetenzen der Organe der LBA.

Die LBA – neu eine unselbständige Anstalt des öffentlichen Rechts ohne eigene Rechtspersönlichkeit – untersteht unmittelbar dem Ressort Verkehr und Kommunikation. Die oberste Leitung der LBA – die Aufgabe des Verwaltungsrats – nimmt der von der Regierung bestellte Verkehrsbeauftragte wahr. Um die Aufgaben der Bus Anstalt zu erfüllen, bestehen innerhalb der LBA die Stellen des Geschäftsführers und weiterer Mitarbeiter.



Das Gesetz trat am 1. Juli 2003 in Kraft. Zu diesem Zeitpunkt wurden die Mitarbeiter der LBA als Mitarbeiter des Tiefbauamts in die Landesverwaltung übernommen. Als Verkehrsbeauftragter und Vorgesetzter der Mitarbeiter der LBA wurde von der Regierung Herr Johann Ott, Leiter des Tiefbauamts, bestellt.

Die LBA übernimmt in der neuen Organisationsstruktur wie bis anhin alle Aufgaben, welche dem reinen Fahrbetrieb übergeordnet sind. Sie ist für die Einheit des Systems verantwortlich. Dies gilt für Liniennetz und Fahrpläne, die Angebotsqualität, den Auftritt der Marke „Liechtenstein Bus“ sowie für die standardisierte technische Ausstattung der Fahrzeuge. Die LBA nimmt die ihr übertragene Aufgabe nach allgemein anerkannten betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten und unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte wahr.

Per 1. Juli 2003 übernahm die Landeskasse die Finanzbuchhaltung und das Amt für Personal und Organisation (APO) die Lohnbuchhaltung der LBA. Dieses Vorgehen hat sich nur bedingt bewährt, sodass im Januar 2004, in Absprache mit dem Ressort Verkehr, dem Amtsvorstand der Landeskasse und der Stabstelle Finanzen beschlossen wurde, dass die LBA, wie bis zum 30. Juni 2003, die Finanzbuchhaltung selbständig führt. Die Lohnbuchhaltung für die LBA verbleibt beim APO. Die Geschäftsleitung der LBA erstellt den Betriebsvoranschlag und die Jahresrechnung. Letztere wird durch eine externe Revisionsstelle geprüft.

Am 1. April 2004 verlegt die LBA ihren Standort vom Städtle 17 in das Postgebäude, Städtle 38. Somit erfolgt eine weitere Integration der LBA in die operative Umgebung der Landesverwaltung, wie EDV, Beschaffung, Reinigung, Sicherheit usw.

Den ideellen und operativen Synergien, welche heute schon genutzt werden, folgen im kommenden Geschäftsjahr auch rein materielle Synergien.

Die LBA hat eine Bilanz per 30.06.2003 und eine Erfolgsrechnung für die ersten 6 Monate des Geschäftsjahres 2003 erstellt. Die Erfolgsrechnung weist für diese Periode einen Überschuss von CHF 181'739.94 gegenüber Budget aus.

Ausbau von Liniennetz und Fahrplan der LBA

Am 14. Mai 2003 wurden die Weichen für die Entwicklung des Liniennetzes neu gestellt: Die Neugestaltung des Liniennetzes und des Fahrplanangebots gemäss Antrag der LBA vom 13. März 2003 wurde von der Mehrheit des Landtages zu Gunsten einer kostengünstigeren Angebotspflege auf bestehender Basis abgelehnt.

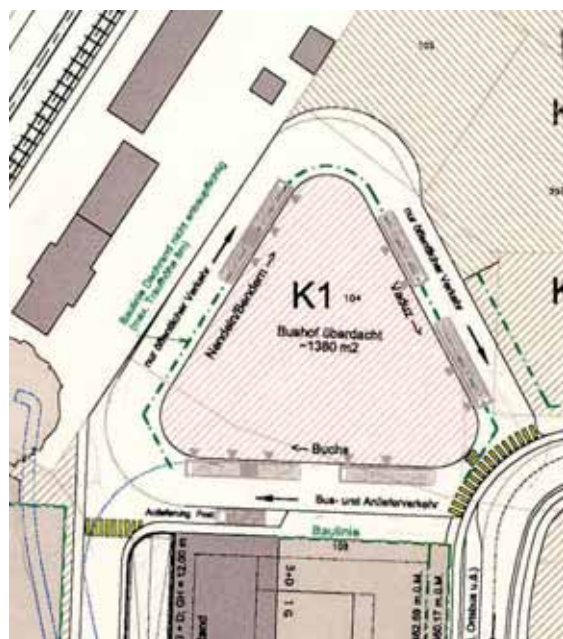
Die für 2004 zu realisierenden Änderungen umfassen im Wesentlichen:

- Eine qualitative und quantitative Angebotserweiterung für alle Unterländer Ge-

meinden sowie Feldkirch an Samstagen und Sonntagen.

- Die Redimensionierung der Linie Nendeln – Haag
- Die Einführung einer neuen Linie Triesen – Vaduz – Sevelen.

Bushof Schaan



Am 17. September 2003 entschied der Landtag über den Bau eines Bushofes in Schaan. Der zukünftige Bushof nimmt Einfluss auf die qualitative Entwicklung des öffentlichen Verkehrs an diesem wichtigen Umsteigeknoten, aber nicht nur an diesem Ort, sondern im ganzen Land.

Auch wenn dieser Entscheid sich nicht unmittelbar im Jahr 2004 auswirken wird, kommt ihm für die zukünftige Planung grosse Bedeutung zu.

Abgabe von kostenlosen Jahresabonnements an die weiterführenden Schulen

Die Regierung hat am 17. Juni 2003 und ergänzend am 9. September 2003 entschieden, dass alle Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Landesschulen, der Sekundarstufe der Privatschulen Formatio Triesen und Waldorfschule Schaan sowie des Heilpädagogischen Zentrums Schaan, ein kostenloses Jahresabonnement der Liechtenstein Bus Anstalt erhalten. Die LBA stellt diese Abonnemente dem Schulamt in Rechnung.

Mit dieser Massnahme werden einerseits die Leistungen der LBA für Schultransporte im Linienverkehr abgegolten, andererseits können schlecht frequentierte Schulbuskurse aufgehoben werden. Die Schülerinnen und Schüler können das flexiblere Angebot des Linienverkehrs kostenlos nutzen und werden sich an die Qualitäten unseres öV-Angebots gewöhnen können.

Tariferhöhung für Jahresabonnemente

Die Regierung hat mit Entscheid vom 16. September 2003 auf Antrag der LBA eine Tariferhöhung für Jahresabonnemente genehmigt.

	alter Preis / neuer Preis
Jahresabo normal:	CHF 80.- / CHF 100.-
Jahresabo reduziert:	CHF 40.- / CHF 50.-
Jahresabo Familien:	CHF 160.- / CHF 180.-
Jahresabo unpers.:	CHF 160.- / CHF 200.-

Mit der Erhöhung des Preises für Jahresabonnemente wird der allgemeinen Kostenentwicklung sowie den verschiedenen, sehr attraktiven Angebotsentwicklungen der vergangenen Jahre Rechnung getragen. Trotz dieser Preiserhöhung sind Jahresabonnemente für den Liechtenstein Bus im Vergleich zu den umliegenden öffentlichen Verkehren immer noch konkurrenzlos günstig.

Jahresrechnung 2003

Unbeachtet der Änderung der Rechtsform der LBA per 30. Juni 2003, wurde die Jahresrechnung 2003 über das gesamte Kalenderjahr 2003 erstellt. Das Vorgehen wurde mit der Landeskasse, der Stabstelle Finanzen und der Revisionstelle abgestimmt.

Die Erfolgsrechnung weist für das gesamte Kalenderjahr 2003 einen Überschuss von CHF 443'407.80 gegenüber Budget aus.

Im Anhang zur Jahresrechnung 2003 werden die Erfolgsrechnungen des 1. und 2. Halbjahres 2003 im Detail dargestellt.

Bericht des Geschäftsführers

Linienetz und Fahrplan

Die Angebotsverbesserungen des Jahres 2003 betrafen alle Linien und Kundensegmente:

Linie 1 Buchs – Sargans: Anpassung der Angebote zu Arbeitspendlerzeiten und bei den Abendverbindungen.

Linie 10 Vaduz – Triesenberg: Erschliessung eines weiteren Ortsteils von Triesenberg durch Verlegung des Wendepunktes von Steinort nach Guferwald.

Linie 30 Triesenberg – Gaflei: Erweiterung des Angebots an Samstagen und Sonntagen morgens um einen Kurs sowie Ausdehnung des Sommerfahrplans.

Linie 20 Schaan – Planken: Ergänzung des Fahrplanangebots morgens um einen zusätzlichen Kurs.

Linie 9 Nendeln – Haag: Angebot von 3 zusätzlichen Verbindungen Nendeln – Bendern am Nachmittag (Anbindung Musikschule).

Linie 72 Feldkirch – Schaan: Einführung eines Spätkurses an Freitagen und Samstagen Feldkirch ab 0.10 Uhr, welcher gleichzeitig nochmals das ganze Unterland verbindet.

Die Bedienungsqualität – Fahrplentreue und Anschlussicherung – hat auch in diesem Jahr wieder unter dem Einfluss verschiedener Baustellen gelitten. Allerdings durften wir im Laufe des Jahres auch Fortschritte verzeichnen. So haben wir gemeinsam mit dem Tiefbauamt eine Zusatzausrüstung für die Busse und Ampelanlagen beschafft. Diese ermöglicht es, Baustellenampeln vom Fahrzeug aus über Funk so anzusteuern, dass sie bei Annäherung eines Busses auf Grün umgeschaltet werden.

Ferner wurde der Funkverkehr mit den Verkehrsunternehmen des VVV (Vorarlberger Verkehrsverbund) neu abgestimmt.

Ganz entscheidend für die Verbesserung der Fahrplaneinhaltung im öffentlichen Verkehr wirkte sich jedoch die Wiedereröffnung des Dorfplatzes in Eschen anfangs August 2003 aus. Die 18-monatige Umfahrung dieses Platzes hat viel Zeit und Geduld der Fahrgäste erfordert und schliesslich der LBA rund CHF 85'000.- gekostet. Postauto Schweiz hat sich bei der Bewältigung dieser Baustellenumstände sehr kooperativ gezeigt. Die Bedienung des Dorfplatzes in Eschen

durch den öffentlichen Verkehr ist für die Fahrgäste des Unterlandes von grosser Bedeutung.

Die Bedienungsqualität wird aber noch durch viele andere Einflussfaktoren definiert, wie: die gesamte Wegekette von Ausgangsort zum Zielort, die Ersthaltung des Fahrscheins, Komfort im Bus, Bedienung durch den Chauffeur usw. Wir arbeiten stetig daran, dies zu verbessern.

Änderungen zum Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2003



Die Angebotserweiterung beschränkt sich auf den vom Hohen Landtag am 14. Mai 2003 genehmigten Leistungs- und Kostenrahmen. Bei der Ausarbeitung der Vorgaben konnte durch optimale Gestaltung der Fahrzeugumläufe das Angebot in einigen Punkten noch erweitert und verbessert werden, ohne diesen Kostenrahmen voll auszuschöpfen.

Die wesentlichen Änderungen zeigen sich wie folgt:

Linie 70 Schaan – Feldkirch:

Samstags wurden die Kurse, welche bisher in Schaanwald endeten, bis Feldkirch weitergeführt sowie die Abfahrtszeiten in Schaan umgestellt. Somit ergeben sich von morgens 7:00 Uhr bis abends 20:00 Uhr je zwei Kurse nach Feldkirch, wobei einige Direktkurse Unterland – Vaduz und Unterland – Buchs aufgehoben werden. Eine wesentliche, qualitative Verbesserung ergibt sich durch die zeitliche Verschiebung der Ankunfts- und Abfahrtszeiten in Schaan, indem die Anschlüsse über Vaduz nach und von Malbun zukünftig ohne 20 Minuten Aufenthalt erfolgen.

Sonntags sorgen in der Zeit von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr sechs zusätzliche Kurse für eine verbesserte Erschliessung der Gemeinden Eschen und Mauren sowie deren Verbindungen nach

Feldkirch und ins Oberland. Auch in dieser Zeit werden die Ankunfts- und Abfahrtszeiten in Schaan so angepasst, dass die Wartezeiten von und nach Malbun wegfallen.

Linie 50/51 Schaan – Schellenberg (Hinterschellenberg):

Für diese Linie gelten grundsätzlich die gleichen Verbesserungen wie auf der Linie 70, wobei sich die Verdoppelung der Kurse sowohl samstags wie auch sonntags auf die Zeit von 12:00 Uhr bis 18:00 Uhr beschränkt. Die aufenthaltsfreien Verbindungen nach Malbun gelten in der genannten Zeit auch auf dieser Linie.

Linie 9 Nendeln – Bendern:

Auf Grund mangelnder Frequenzen wird der Zielort Haag nicht mehr weiter bedient. Die Linie endet in Bendern. Gleichzeitig wird das Angebot auf je zwei Hin- und Rückfahrten morgens und nachmittags reduziert. Als Erweiterung dieser Linie wird die Strecke zwischen Eschen Post und Bendern Post neu über Eschen Schönbühl geführt.

Lokale Feiertage:

Lokale Feiertage werden nicht mehr nach Werktagsfahrplan, sondern bis 13.59 Uhr nach Samstagsfahrplan und ab 14:00 Uhr nach Sonntagsfahrplan gefahren. Im weiteren wird auch der 24. Dezember (Heiligabend) wie ein lokaler Feiertag behandelt. Damit wird das Angebot den tatsächlichen Erfordernissen angepasst.

Diverse weitere Verbesserungen bei einzelnen Kursen:

Bei verschiedenen Kursen wurden Kursverlängerungen angefügt oder zeitliche Korrekturen angebracht.

Die Mehrkosten aller dargestellten Verbesserungen betragen jährlich CHF 120'000.-.

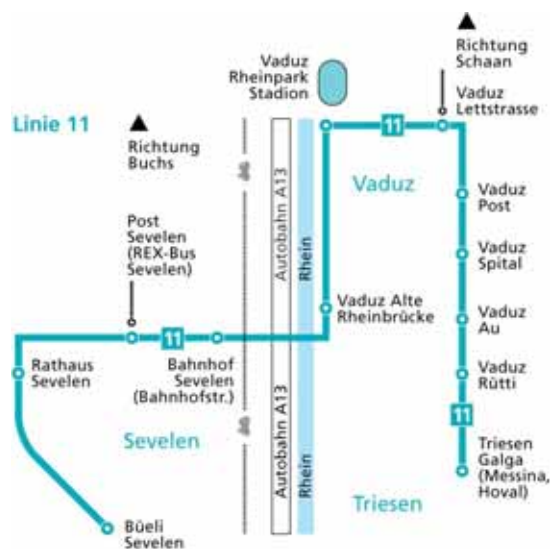
Neue Linie Triesen – Vaduz – Sevelen

Abläufe wie Konzessionsverfahren, Ausschreibungsverfahren und Evaluation der Linienführung im vom Hohen Landtag genehmigten Leistungspaket ist auch die neue Linie Triesen – Vaduz – Sevelen beinhaltet.

Auf Grund der erforderlichen administrativen in Sevelen, war eine Einführung bis zum Fahrplanwechsel am 14. Dezember 2003 nicht möglich. Auch musste dem zukünftigen Betreiber eine realistische Frist für die Beschaffung des Fahrzeugs eingeräumt werden. Auf Grund der Fristen des Fahrplanverfahrens war ein Eingang in das offizielle Kursbuch 2004 ebenfalls nicht möglich. Dies ist für die

Einführung der neuen Linie jedoch kein Hindernis, da das Angebot sehr spezifisch und auf Arbeitspendler ausgerichtet ist. Das anzusprechende Kundensegment kann klar definiert und auf direktem Weg informiert werden.

Die Linienführung wurde wie folgt festgelegt: Triesen Mc Donald's Kreisel – Vaduz Adlerkreisel – Rheinpark Stadion – Rheinbrücke – Sevelen Post – Sevelen Büeli.



Gemäss Beschäftigungsstatistik pendelten per 31.12.2001 419 Arbeitnehmer aus Sevelen nach Liechtenstein ein. Ca. 140 Personen haben ihren Arbeitsplatz in Vaduz und ca. 30 Personen in Triesen. Um das Potential an Buskunden zu erweitern, ist der Fahrplan der neuen Linie auf den REX Bus aus Richtung Buchs abgestimmt. Das Angebot umfasst morgens, mittags und gegen Abend jeweils 4 Kursfahrten in beide Richtungen, sodass den Arbeitspendlern eine ansprechende Auswahl an Fahrgelegenheiten zur Verfügung steht.

Die regulären Kursfahrten werden am 3. Mai 2004 aufgenommen. Betreiber ist das Busunternehmen Ivo Matt AG, Mauren.

Linie Planken: neuer Vertrag, neues Fahrzeug

Am 31. Mai 2003 lief der Vertrag zwischen der LBA und der Markus Jehle Anstalt aus. Nachdem im Herbst 2002 die Ausschreibung der Linie Planken von der Bietergemeinschaft PostAuto Schweiz und Markus Jehle Anstalt gewonnen und ein neuer 10-Jahresvertrag mit der LBA abgeschlossen wurde, ging der Übergang am 1. Juni 2003 praktisch unbemerkt vonstatten.

PostAuto und Markus Jehle Anstalt hatten sich nach dem Erhalt des Auftrags entschlossen, das alte Fahrzeug 2 Jahre früher als erforderlich abzulösen – sehr zum Wohle der Fahrgäste und der Umwelt.



Neu geniessen nun auch Fahrgäste von und nach Planken einen erleichterten, treppenfreien Einstieg, bequeme Sitze, genügend Stauraum für Gepäck (z.B. Rucksäcke, ein bis zwei Kinderwagen oder Fahrräder), mehr Sicherheit im Winter infolge permanent vorhandenen und während der Fahrt einsetzbaren Schleuderketten und vieles mehr.

Abstimmung von Linienverkehr und Sonderformen des Linienverkehrs

Schulbusverkehr

Die stetigen Verbesserungen im Linienverkehr erweitern auch das Angebot für Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen. Es wird attraktiv, den Linienbus für den Schulweg zu benutzen. Dies erhöht die Flexibilität der SchülerInnen, ermöglicht aber auch wenig benutzte Schulbusse aufzulösen, oder Teilstrecken mit dem Linienverkehr zu kombinieren. Auf diese Weise werden im Jahr 2004 im Schulbusverkehr Einsparungen in der Grössenordnung von CHF 40'000.- erzielt.

Schibus

Die am Wochenende auf der Linie 50/51 (Schaan – Schellenberg) verbesserten Kursangebote sowie die zeitlich neue Ausrichtung der Ankünfte und Abfahrten in Schaan ermöglichen, mit geringen Zusatzkosten, neue Angebote im Linienverkehr zu schaffen. So kann der Fahrzeugeinsatz derart gestaltet werden, dass dasselbe Fahrzeug sowohl den fahrplanmässigen Kurs Schellenberg – Schaan, wie auch den fahrplanmässigen Kurs Vaduz – Malbun bedient. Mit der Zusatzleistung Schaan – Vaduz kann die umsteigefreie Verbindung Schellenberg – Malbun angeboten werden. Diese Lösung ist insbesondere

zu den Zeiten interessant, in denen auf Grund des Schibetriebes in Malbun ein zusätzlicher Schibus eingesetzt werden müsste. Bei einem dem Schibus gleichwertigen Angebot beträgt das Einsparpotential CHF 25'000.- bis 30'000.-.

Verbundpartner der LBA

Die Anbindung des öffentlichen Verkehrs an die angrenzenden Verkehrsnetze ist für Liechtenstein besonders wichtig. Dabei spielt die Integration in benachbarte Verkehrsverbünde für den Kunden eine zentrale Rolle, da hierdurch das grenzüberschreitende Reisen wesentlich erleichtert wird.

„Direkter Verkehr“

Die grössten externen Einnahmen stammen aus dem Tarifverbund mit den SBB. Im Jahre 2003 flossen rund 20 % der Linienverkehrseinnahmen (GA, Halbtaxabo, Einzel- und Gruppenfahrten, aber auch Monats- und Jahresaboverkäufe usw.) über diesen Verbundpartner in die Kasse der LBA.

OSTWIND

Die Steigerung des Absatzes von Monats- und Jahresabonnements im Verkehrsverbund OSTWIND ist mit 19.6 % zwar beachtlich, bleibt aber in absoluten Zahlen auf bescheidenem Niveau. Die Absatzzahlen werden durch die ungleich höheren Abonnementspreise der schweizerischen Zonen bestimmt.

Verkehrsverbund Vorarlberg VVV

Wie im vergangenen Jahr ausführlich dargestellt, findet die grösste Integration der LBA im Verkehrsverbund Vorarlberg statt. Hierzu einige Zahlen:

Die LBA fährt jährlich fast 30'000 Kurse im Stadtgebiet Feldkirch und legt dabei rund 110'000 Kilometer zurück. Am Werktagen fahren die Liechtenstein Busse 47 mal, an Samstagen 33 mal und an Sonntagen 23 mal nach Feldkirch und wieder zurück.

Im November 2002 wurden in den grenzüberschreitenden Kursen von der Firma Rapp Trans AG Fahrgasterhebungen durchgeführt. Die Auswertungen geben aufschlussreiche Informationen zum grenzüberschreitenden Personenverkehr:

Jährlich reisen ca. 570'000 Personen mit dem Bus über die Grenze, davon besitzen:

- 93.0 % ein Jahresabonnement
- 3.5 % ein Monatsabonnement
- 0.3 % ein Wochenabonnement
- 1.0 % eine Tageskarte
- 2.2 % einen Einzelfahrschein

Die hohe Zahl an Jahresabonnementinhaber zeigt, dass vor allem Pendler die Buslinie benutzen.

Rund 90 % der Fahrgäste entfallen auf Werktag. Dies ergibt für einen durchschnittlichen Werktag ca. 2'050 Fahrgäste.

In Zusammenarbeit mit dem VVV wurde für die Schüler und Schülerinnen in Vorarlberg ein neues Programm für die Erstellung von Schülerfreifahrscheinern und Schülerpluskarten eingeführt.

Die Einnahmenaufteilung zwischen dem VVV und der LBA ergibt ein Plus zu Gunsten der LBA. Der ermittelte Betrag ist mit dem in der Vergangenheit zugeteilten Betrag nahezu identisch.

Auch im Jahr 2003 ist der in EURO bezahlte Anteil von Fahrscheinern im Bus mit 15.3 % bedeutsam.

Weitere Kombiangebote

Neben der Integration in die Verkehrsverbünde ist die LBA auch Partner bei verschiedenen Tourismusangeboten wie der Tageskarte EUREGIO Bodensee, dem Erlebnispass von Liechtenstein Tourismus sowie bei der Dornbirner Messe.

Neue Tarifbestimmungen: Erhöhung der Jahresabonnementspreise

Die bisher geltenden Tarife für Jahresabonnemente gehen auf das Jahr 1995 zurück. Die Tarife wurden früher im 3-Jahresrhythmus 1989, 1992 und 1995 angepasst.

Die Entwicklung des öffentlichen Verkehrs in der Zeit von 1995 bis 2003 brachte Mehrkosten von

CHF 5.5 Mio., was einer Kostensteigerung von ca. 46 % entspricht.

Die Kostensteigerung kann im Wesentlichen durch folgende Faktoren begründet werden:

- Allgemeine Teuerung (Dez. 1994 bis Dez. 2002): 9.6 %;
- Vorsteuerkürzung bei der Mehrwertsteuer;
- Angebotserweiterungen um ca. 25 %: auf allen Linien und zu allen Tages- und Nachtzeiten; insbesondere auch für Berufstätige, Anschlüsse an den Liechtenstein Takt, Verbesserungen an lokalen Feiertagen;
- tief greifende Erneuerung des Fahrzeugparks von früher Durchschnittsalter 10 Jahren auf heute rund 5 Jahre;
- alle Fahrzeuge mit einem wesentlich höheren Komfort: ca. 80 % Niederflerbusse mit Neigevoerrichtung, Klimaanlage (1995 ca. 15 %), komfortabler Bestuhlung, digitalen Fahrzielanzeigen, ergonomischen Fahrerarbeitsplätzen und vielem mehr;
- 55 % der Gesamtleistung werden mit umweltverträglicheren Erdgasfahrzeugen erbracht;
- wesentliche Verbesserungen in der Fahrgastinformation (Fahrplanbuch und Haltestellenfahrpläne).

Im Gegensatz dazu konnten als Mehreinnahmen aus dem Linienvorkehr nur ca. CHF 0.3 Mio. verrechnet werden und dies trotz:

- einer Fahrgaststeigerung von ca. 15 %;
- und einer Steigerung der Jahresabonnementinhaber um ca. 35 % (entsprechend + CHF 0.2 Mio.) auf 14'865 Personen.

Die Einnahmenseite wird im weiteren durch die Abgabe von Provisionen an die Vertriebspartner (Liechtensteinische Post AG und SBB) in der Grössenordnung von 90'000.- CHF pro Jahr geschwächt (die Post hat sich selbst früher nie Provisionen bezahlt und der Provisionssatz der SBB ist von früher 3.5 % auf heute 15 % gestiegen).

Somit haben sich in den vergangenen Jahren Kosten und Einnahmen sehr unausgewogen entwickelt, und die bisherigen Abonnementpreise sind eher wirklichkeitsfremd. In der Tat ist die

Tarife im FL (CHF)					Tarife Ostwind		Tarife VVV	
Abonnementart	1/89	1/92	1/95	1/2004	2 Zonen	4 Zonen	Stadt FK	1 Regio
Jahresabo normal	50.00	60.00	80.00	100.00	549.00	1089.00	192.00	384.00
Jahresabo reduziert	25.00	30.00	40.00	50.00	414.00	819.00	132.00	264.00
Jahresabo Familie	100.00	120.00	160.00	180.00				
Jahresabo unpersönlich	-		160.00	200.00				

LBA dem Nulltarif näher, als einem angemessenen Kostenbeitrag.

Ein Vergleich mit den Nachbarregionen zeigt auf, dass – trotz wesentlich besserem Angebot der LBA – die Tarife in Liechtenstein konkurrenzlos günstig sind. Sie liegen bei den Jahresabonnements lediglich zwischen 5 % und 25 % der Tarife vergleichbarer Regionen. Eine gestaffelte Anhebung der Preise war ohne weiteres gerechtfertigt.

- Tarife Ostwind: Die 4 Zonen entsprechen etwa der Talregion Liechtensteins; Wildhaus – als Pendant zu Malbun – ist noch nicht einbezogen
- Tarife VVV: Eine „Regio“ entspricht in etwa dem Bedienungsgebiet des Liechtenstein Bus.

Aus der Tabelle sind die Tarifentwicklung sowie die ab 1.1.2004 gültigen Tarife ersichtlich. Kennzahlen aus den Jahren 1990 bis 1994 zeigen auf, dass tarifliche Massnahmen in der angestrebten Grössenordnung kaum negative Auswirkungen auf die Abonnementsverkäufe haben.

Der einzige feststellbare Effekt ist derjenige, dass Abonnemente, welche in der Regel im Januar gekauft werden, bevorzugt bereits im Dezember des Vorjahres gekauft werden.

Dieser Effekt wirkt sich in der Jahresrechnung der Liechtenstein Bus Anstalt nur unwesentlich aus, da eine Leistungsabgrenzung erfolgt und Einnahmen aus den Abonnementsverkäufen im Dezember nur zu 1/12 der laufenden Rechnung zugeordnet und der Rest dem kommenden Jahr gutgeschrieben werden.

Kundenbetreuung

Wichtig für die Kundenakzeptanz des öffentlichen Verkehrsangebots ist die Qualität der Dienstleistung. Je besser die wahrgenommene Dienstleistungsqualität mit der erwarteten Dienstleistungsqualität übereinstimmt, desto attraktiver ist das Angebot für den Kunden. Die Differenz zwischen der erwarteten und der wahrgenommenen Qualität wird über die Kundenzufriedenheit gemessen. Je nach der Art der Qualitätsattribute (messbare oder weiche Faktoren) werden unterschiedliche Erfassungsmethoden angewendet. Im Jahr 2003 wurde auf die Durchführung einer repräsentativen Kundenbefragung verzichtet, da die Ergebnisse der Befragung vom Herbst 2002 erst in durch den Kunden wahrnehmbare Veränderungen umgewandelt werden mussten. Dem Fahrgast standen 2003 jedoch der kostenlose schriftliche Kundenservice „Was ist Ihre Meinung“ sowie das Kundendiensttelefon und die Internetkontaktseite zur Verfügung.

„Was ist Ihre Meinung?“

Die Kunden werden eingeladen, das Angebot und die Dienstleistungen des Liechtenstein Bus zu beurteilen und ihre Anliegen und Anregungen einzubringen. Dafür liegen in den Bussen portofreie Rückantwortkarten auf. Die Karten können aus einem Spender frei entnommen werden.

Es waren zwar nicht das ganze Jahr über solche Karten verfügbar, die Nachfrage war jedoch auch wesentlich geringer als im ersten Jahr.

Folgende Themen wurden von den Kunden angesprochen:

• Liniennetz und Fahrplan	27
• Liechtenstein Bus Anstalt allg.	4
• Betrieb / Chauffeure	6
• Infrastruktur / Haltestellen	4
• Diverses	4

Wiederum befassten sich die weitaus meisten Kundenmeldungen mit dem Liniennetz und dem Fahrplan.

Kundendiensttelefon / Internet

Das Kundendiensttelefon sowie das Internet dienen verschiedensten Anliegen, wie Anfragen zum aktuellen Geschehen (Fahrplan, Liniennetz, Umleitungen usw.), der Abklärung über verlorene Gegenstände, der Anmeldung von Gruppen (2'858 Gruppen mit 91'880 Personen) und der Organisation von Verstärkerfahrten (wenn notwendig), der Betreuung von Jahresabonnementsinhabern (16'208) sowie der Betreuung der Schulbusse. Es liegt in der Natur der Sache, dass telefonisch vorgebrachte Anliegen oft als Reklamationen auftreten. Wenn möglich werden diese direkt besprochen, ansonsten müssen Abklärungen getroffen werden. Folgende Themen traten auf:

• Liniennetz und Fahrplan: Mängel, Anregungen und Wünsche	13
• Zu frühes Abfahren, Verspätungen, verpasste Anschlüsse	23
• Betrieb / Chauffeure	74
• Schulbusse	5
• Diverses	14

www.lba.li

Die Besucherzahlen haben sich im Jahr 2003 gegenüber 2002 wiederum fast verdoppelt und liegen monatlich im Schnitt bei ca. 4'100 Besuchern (Spitzenmonat Dezember mit 7'810). Mit diesem Dienst wird auch die telefonische Auskunft der LBA entlastet.

All die genannten Kundenbeziehungen ergeben ein gutes Bild über die Vorstellungen und Wünsche der Kunden. Sie bilden eine sachliche Basis für die Gestaltung des zukünftigen Angebotes und zusammen mit der Kundenzufriedenheitsanalyse eine objektive Beurteilung der Angebotsqualität. Schwerpunkt der Kundenwünsche ist immer wieder auch das Liniennetz und das Fahrplanangebot.

LBA Kundenrat



Der Kundenrat erwies sich auch im vergangenen Jahr als wertvolle Stütze für die Belange der LBA. Während mehrerer Sitzungen setzten sich die Mitglieder für den stetigen Ausbau des Dienstleistungsangebotes und für die Sicherstellung der grösstmöglichen Qualität ein.

Einen Schwerpunkt der Tätigkeit bildete das Thema Haltestellen. In einer kritischen Durchleuchtung wurden die Haltestellen an den Hauptlinien analysiert und Schwachpunkte aufgezeigt. Dies im Hinblick auf die Verbesserung der Sicherheit sowohl für die Fahrgäste als auch für die anderen Verkehrsteilnehmer. In diese Arbeit wurde auch die Verkehrspolizei und verantwortliche Stellen der betroffenen Gemeinden miteinbezogen. In einem weiteren Schritt wurde der Komfort der Haltestellen untersucht. Dabei standen Aspekte wie Witterungstauglichkeit, Sitzmöglichkeiten und Sauberkeit im Vordergrund.

Zu guter Letzt hat sich der Kundenrat mit sich selbst befasst. Im Sinne der allgemeinen Information wurden die längerfristigen Zielsetzungen, Aufgabenschwerpunkte und andere wichtige Themen in Form einer Selbstdarstellung in den liechtensteinischen Zeitungen der Öffentlichkeit vorgestellt.

An dieser Stelle möchten wir den Mitgliedern des Kundenrates unseren Dank für ihre wertvolle Tätigkeit zum Wohle des öffentlichen Verkehrs in Liechtenstein aussprechen.

Fahrgastentwicklung

Die Fahrgastentwicklung ist weiterhin leicht steigend.

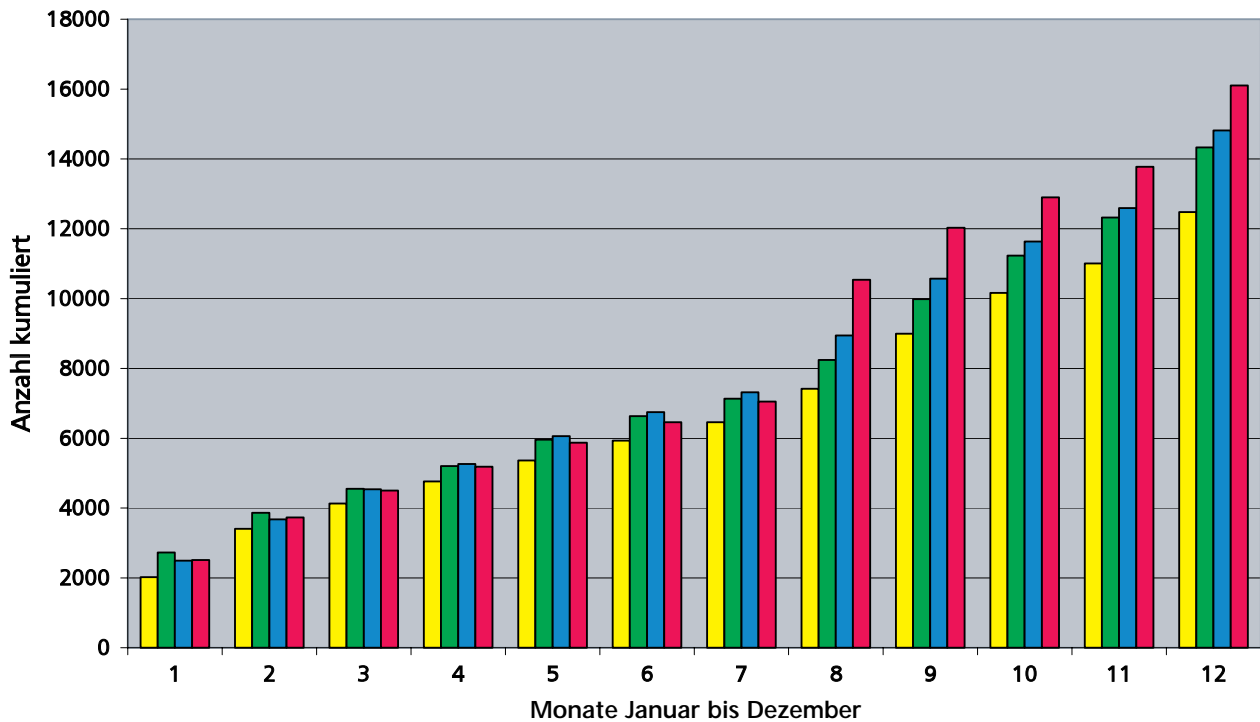
Die Integration in die verschiedenen Verbünde sowie die weitere Steigerung der Abonnementinhaber reduziert die Verkaufszahlen von **Einzelfahrscheinen (-3.6 %)** in den Bussen. Dieser Effekt ist nicht unerwünscht, da hierdurch weniger Störungen im Fahrbetrieb entstehen. Rund 7.5 % der Fahrgäste bedienen sich heute noch der Einzelfahrscheine. Die Abnahme der Einzelfahrscheine kann jedoch auch ein Hinweis auf die Zunahme der Schwarzfahrer sein. Dies wird sich zeigen, wenn im Jahr 2004 wieder eine konsequente Biletkontrolle durchgeführt wird.

Insbesondere im Verbundnetz mit dem VVV hat die **Wochenkarte (+3.8 %)** eine gewisse Bedeutung. Da die Wochenkarte jedoch nur mit insgesamt 0.3 % am Fahrgastaufkommen partizipiert, ist deren Entwicklung eher unbedeutend.

Ähnliches gilt für die **Monatskarte**, die um **4.7 %** angestiegen ist, aber eben auch nur ein Fahrgastaufkommen von 1.0 % repräsentiert.

Erfreulich ist vor allem die erneute Steigerung bei den **Jahresabonnements** um **+9.0 %** auf nun 16'208 Abonnemente. Über 87 % aller Fahrten mit dem Liechtenstein Bus werden durch Fahrgäste mit Jahresabonnements gemacht. Allerdings muss diese Steigerung relativiert werden, da sie vor allem auf die Gratisabgabe an alle Schülerinnen und Schüler der weiterführenden Schulen durch das Schulamt zurückzuführen ist. Aber auch diese Aussage ist nur bedingt richtig, da 77 % der gratis abgegebenen Abonnements an SchülerInnen abgegeben wurden, welche bereits in Besitz eines persönlichen Abonnements, oder Mitglied in einem Familienabonnement waren.

Verkauf von Jahresabonnements 2000 - 2003, kumuliert



Erneuerung des Fahrzeugparks um 6 Fahrzeuge

Für die Jahre 2002 und 2003 war die Ablösung von 6 Fahrzeugen vorgesehen. Dabei handelte es sich um Busse, welche vorwiegend nach Triesenberg und Malbun, oder am Eschnerberg eingesetzt werden. Die notwendigen Abklärungen verzögerten die Bestellung der Busse um mehrere Monate, so dass die ersten 4 Busse erst im Juni 2003 eintrafen und im Juli zum Einsatz kamen. Bei den Bussen handelt es sich um – gegenüber Normalbussen – verkürzte Fahrzeuge mit verkürztem Radstand. Diese Ausführung gibt den Bussen die nötige Wendigkeit auf kurvenreichen Bergstrecken. Die Busse sind mit einem 356 PS starken Dieselmotor ausgestattet und damit stärker motorisiert, als jeder andere vergleichbare Bus der Flotte.

Diese neuen Niederflurbusse, welche identisch mit den Erdgasbussen ausgestattet sind, verbessern insbesondere die Bedienungsqualität nach Triesenberg und Malbun, wo bis anhin vor allem hochflurige Busse älterer Generation eingesetzt wurden. Durch die Ablösung der älteren Busgeneration wird selbstredend auch das Emissionsverhalten der gesamten Busflotte verbessert. Die neuen Dieselsebusse erfüllen die Euro III Grenzwerte für Dieselmotoren.

Anfangs 2004 stösst der 5. Bus desselben Typs dazu.

Ebenfalls Anfangs 2004 erwarten wir für den Betrieb am Eschnerberg – als Ersatz für ein älteres Fahrzeug – einen Midibus, wie er heute auf der Linie Schaan - Planken eingesetzt wird. Dieser Midibus mit 26 Sitz- und 42 Stehplätzen ist in gleicher Art (inklusive Klimaanlage und Teppichboden) ausgestattet und erscheint im gleichen Design wie die gesamte Serie neuer Busse. Wir sind überzeugt, dass der Bus sich ausgezeichnet in das Landschafts- und der Strassenbild am Eschnerberg einpassen und von der Bevölkerung gut aufgenommen wird.

Emissionsentwicklung

Mit der Erneuerung des Fahrzeugparks wird die Ablösung älterer, emissionsintensiver Fahrzeuge fortgesetzt. Auch wenn für dieses Mal keine neuen Erdgasfahrzeuge beschafft wurden, hat die Erneuerung einen emissionsmindernden Effekt.

2003 war das zweite Jahr, in welchem die 19 Erdgasbusse ganzjährig in Betrieb waren. Obwohl bezogen auf die gesamte Busflotte in der Minderzahl, legte die Erdgasbusflotte 57 % der gesamten Kilometerleistung zurück. Die Jahreskilometerleistungen der Erdgasfahrzeuge liegen im Schnitt bei 78'000 Km (zum Vergleich liegen die eingesetzten Dieselfahrzeuge im Schnitt bei 45'000 Km), die Maximalleistung gar bei 117'000 Km. Im Jahr 2003 haben die 19 Erdgasfahrzeuge zusammen 1.475 Mio. Kilometer zu-

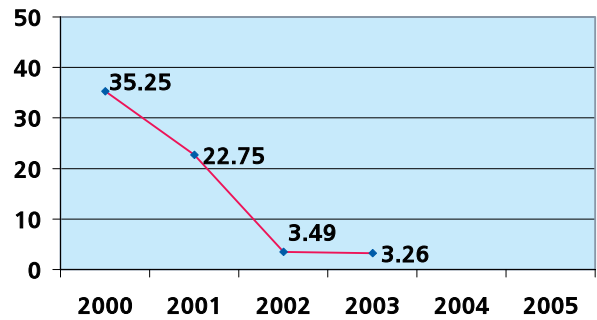
45'000 Km), die Maximalleistung gar bei 117'000 Km. Im Jahr 2003 haben die 19 Erdgasfahrzeuge zusammen 1.475 Mio. Kilometer zurückgelegt und seit der ersten Inbetriebnahme bereits 3.633 Mio. Kilometer.

Die Emissionsmengen in Tonnen pro Jahr wurden aus den Verbrauchszahlen sowie den Herstellerangaben über Prüfstandswerte resp. Typenprüfbescheinigungen errechnet. Da im realen Betrieb die Emissionswerte stets höher sind als auf dem Prüfstand, kann davon ausgegangen werden, dass die aufgezeigten Einsparungen auch tatsächlich erreicht wurden.

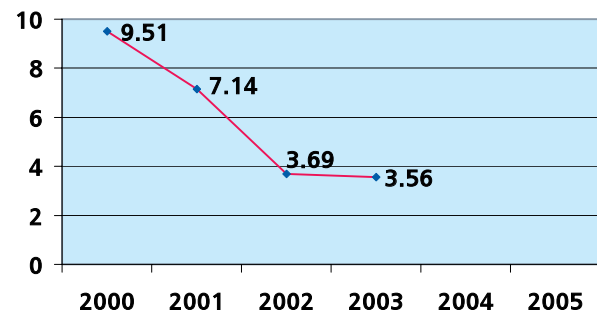
2003 konnte auch die Erfahrung gemacht werden, dass gegenüber 2002 der spezifische Treibstoffverbrauch pro Kilometer bei den 14 Erdgas-Solobussen praktisch gleich geblieben, bei den 24 eingesetzten Diesel-Solobussen jedoch um 5 % angestiegen ist. Wobei die Einsatzgebiete in beiden Jahren in etwa die selben waren. Aus dem spezifischen Verbrauch lässt sich ermitteln, dass die betrachtete Erdgasbusflotte im Vergleich zur Dieselbusflotte pro Kilometer 13.6 % weniger CO₂ emittiert. Allerdings muss hierbei auch der unterschiedliche Einsatz der Busse berücksichtigt werden.

Leider müssen wir auch feststellen, dass bei den Erdgasbussen immer noch einige Mängel nicht behoben sind. Dies ist umso bedauerlicher, da die emissionsmindernden Qualitäten der Busse sicherlich nicht bestritten sind. Die nachfolgenden Diagramme zeigen auf, welche positiven Entwicklungen bei den Emissionen des öffentlichen Verkehrs in den vergangenen Jahren erreicht wurden. Dies gilt mit Ausnahme des CO₂, welches schon auf Grund der Angebotserweiterung angestiegen ist. Eine markante CO₂-Reduktion im öffentlichen Verkehr ist mit keiner verfügbaren Technologie – weder mit Diesel- noch mit Erdgasmotoren – zukünftig zu erreichen. Lediglich wenn der Treibstoff aus einer regenerativen Energiequelle z.B. Biodiesel oder Biogas gewonnen wird, kann bedingt von einer CO₂ – Minderung gesprochen werden.

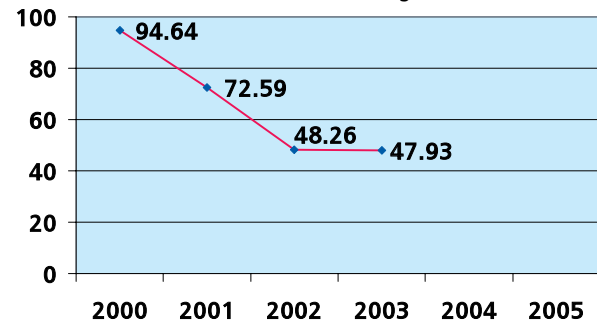
Kohlenmonoxid CO - Entwicklung in T / Jahr



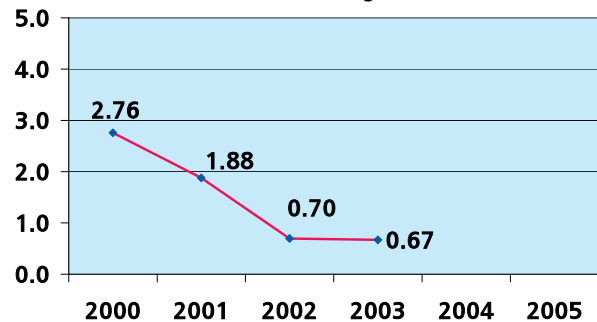
Kohlenwasserstoff CH - Entwicklung in T / Jahr



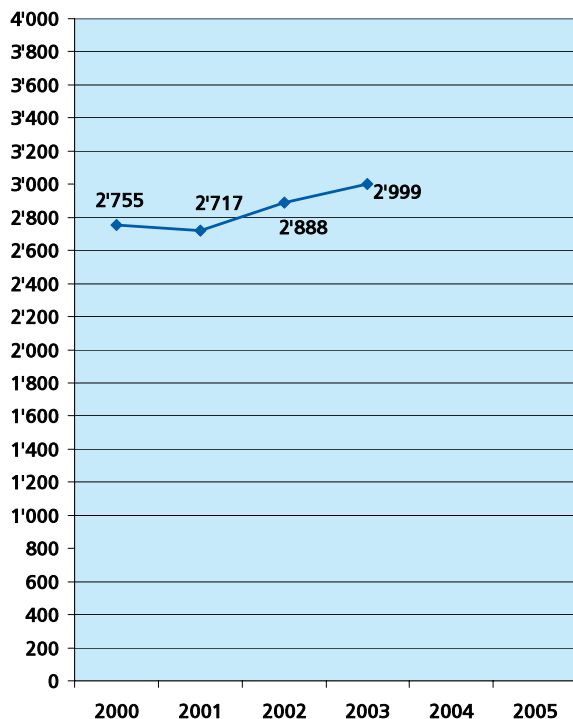
Stickoxid NOx - Entwicklung in T / Jahr



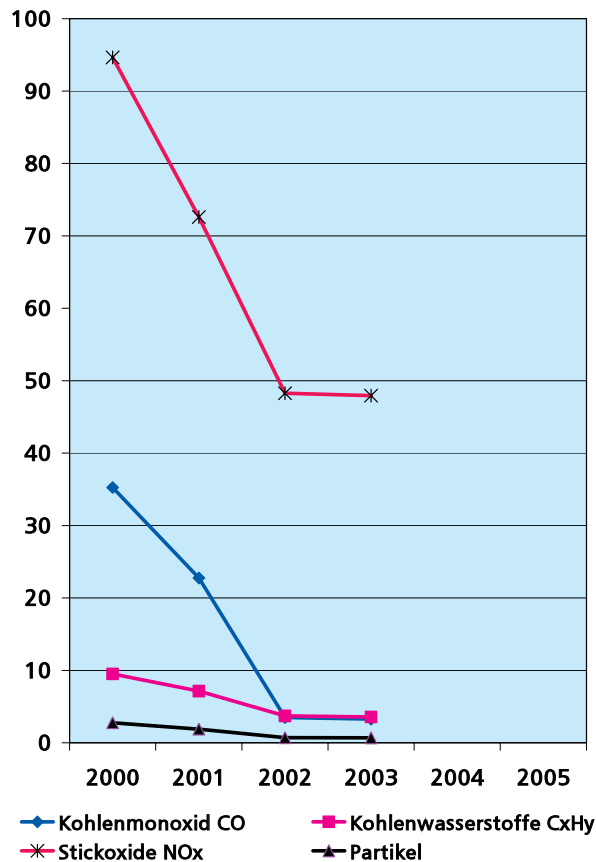
Partikel - Entwicklung in T / Jahr



Kohlendioxid CO₂ - Entwicklung in T / Jahr



Emissionsentwicklung in T / Jahr 2000 bis 2003



Ausblick

Ergänzend zu den beschriebenen Aktivitäten betreffend das Liniennetz und den Fahrplan finden 2004 weitere Fördermassnahmen für den öffentlichen Verkehr statt:

Die planmässige Ablösung der Altfahrzeuge sieht für das Jahr 2004 eine Erneuerung des Fahrzeugparks um wiederum 6 Fahrzeuge vor. Dabei handelt es sich um 4 Solobusse und 2 Gelenkbusse.

Verbesserung der Infrastruktur für die Fahrgäste durch automatische Haltestellenanzeigen in den Bussen und automatische Fahrgastzählung.

Verbesserungen im Strassenraum, wie der neue Kreislauf bei der Eintrachtkreuzung in Eschen sowie die geplante Busbevorzugung bei der St. Peter Kreuzung in Schaan werden die Fahrplanstabilität und damit die Pünktlichkeit unterstützen.

Dank

An dieser Stelle bedanken wir uns bei dem Hohen Landtag und der Fürstlichen Regierung für das in die LBA gesetzte Vertrauen.

Unseren Kunden, Geschäftspartnern gilt ein besonderer Dank. Mit ihrer Treue und Loyalität unterstützen sie das Engagement der in den öffentlichen Personennahverkehr involvierten Personen.

In unseren Dank einschliessen möchten wir auch alle beteiligten Regierungsstellen, Ämter, Unternehmen und deren Mitarbeiter. Dies gilt auch für die übrigen Mitglieder der LBA.

Johann Ott
Verkehrsbeauftragter

Ulrich Feisst
Geschäftsführer

Statistischer Anhang

Fahrgastzahlen

Die Fahrgastermittlung erfolgt in gleicher Weise wie in den vergangenen Jahren über die verkauften Fahr-scheine und Abonnemente.

Fahrscheintyp	Anzahl 2000	Anzahl 2001	Anzahl 2002	Anzahl 2003	Verän- derung %	Fahrgäste	%
Einzelfahrscheine	256'405	261'160	270'009	260'194	-3.6	260'194	7.5
Wochenabo	1'097	1'104	1'962	2'037	+3.8	10'185	0.3
Monatsabo	2'215	2'471	2'035	2'130	+4.7	36'420	1.0
Jahresabo	12'477	14'330	14'865	16'208	+9.0	3'036'900	87.4
Gruppenreisen	2'223	2'184	2'998	2'858	-4.7	97'184	2.8
Staatsfeiertag	35'000	35'000	35'000	35'000	0	35'000	1.0
Total Fahrgast- zahlen	2'918'930	3'252'838	3'360'917	3'475'883	+ 3,4	3'475'883	100

Fahrzeuge im Einsatz für die LBA

Erdgasfahrzeuge		Jg.	Sitz- plätze	Steh- plätze	Total	Kilometer- stand per 31.12.03
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	151'442
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	150'441
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	223'357
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	195'608
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	174'743
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	165'760
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	146'468
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	186'931
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	242'241
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	166'447
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	163'056
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	206'918
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	207'928
MAN NL 313 / A21	NF	2001	39 + 2	40	81	162'616
MAN NL 313 / A26	NF 15m	2001	48 + 2	67	117	202'776
MAN NL 313 / A26	NF 15m	2001	48 + 2	67	117	174'783
MAN NL 313 / A26	NF 15m	2001	48 + 2	67	117	261'902
MAN NL 313 / A26	NF 15m	2001	48 + 2	67	117	252'121
MAN NL 313 / A23	GL	2001	55	89	144	197'409

Dieselfahrzeuge	Typ	Jg.	Sitz- plätze	Steh- plätze	Total	Kilometer- stand per 31.12.02
Mercedes O 303	Ü	1991	47	30	77	572'607
Mercedes O 405 G	GL	1992	61	90	151	383'431
Mercedes O 405 G	GL	1992	61	90	151	425'823
Mercedes O 405	Ü	1993	45	53	98	665'596
Mercedes O 405	Ü	1993	45	53	98	581'541
Setra S 213 UL	Ü	1994	44	39	83	467'628
Mercedes O 405	Ü	1994	45	53	98	647'626
Mercedes O 405 N2	NF	1995	35	56	91	657'587
Mercedes O 405 N2	NF	1995	36	56	92	921'525
Setra S 215 UL	Ü	1995	50	49	99	738'050
Setra S 315 H	Ü	1995	54	25	79	646'546
Mercedes O 405 GN	NF-GL	1996	62	96	158	536'906
Mercedes O 405 GN	NF-GL	1996	62	96	158	604'768
Mercedes O 405 N2	NF	1996	36	56	92	581'727
Mercedes O 405 GN	NF-GL	1997	62	96	158	708'504
Mercedes O 405 N	NF	1997	35	58	93	572'028
Setra S 315 NF	NF	1998	47	46	93	331'205
Setra S 315 NF	NF	1998	47	46	93	371'850
Setra 315 NF	NF	1998	44	46	90	379'517
Mercedes Sprinter	Ü	1998	14	0	14	109'541
Setra 315 NF	NF	1999	44	46	90	339'241
Mercedes O 815 D	Ü	2001	22	13	35	59'031
MAN NÜ 363 / A22	NF	2003	38	48	86	42'874
MAN NÜ 363 / A22	NF	2003	38	48	86	48'135
MAN NÜ 363 / A22	NF	2003	38	48	86	34'730
MAN NÜ 363 / A22	NF	2003	38	48	86	55'803
MAN NM 223 / A76	NF	2003	26	42	68	9'973
MAN NÜ 363 / A22	NF	2003	38	48	86	1'000
MAN NM 223 / A76	NF	2003	26	42	68	1'000

Das Durchschnittsalter des Fuhrparks beträgt 4.2 Jahre

Legende:

- Ü** = Überland
- NF** = Niederflur
- GL** = Gelenkbus



Liechtenstein **Bus**

Liechtenstein Bus Anstalt (LBA)

Jahresrechnung 2003

Inhaltsverzeichnis:

Bericht der Revisionsstelle	
Bilanz per 31.12.2003	2/16
Erfolgsrechnung 1.1.2003 - 31.12.2003 mit Vorjahresvergleich	3/16
Erläuterungen zur Bilanz und Erfolgsrechnung	6/16
Anhang: Bilanz per 30.6.2003	13/16
Anhang: Erfolgsrechnung 1.1.2003 - 30.6.2003	14/16

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

an die Regierung des Fürstentums Liechtenstein zu Händen des Hohen Landtages

betreffend der

Liechtenstein Bus Anstalt (LBA), Vaduz

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Liechtenstein Bus Anstalt (LBA), Vaduz, für den Jahresabschluss per 31. Dezember, umfassend die Periode vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003, geprüft.

Per 1. Juli 2003 wurde die LBA von einer selbständigen Anstalt des öffentlichen Rechts in eine unselbständige Anstalt des öffentlichen Rechts umgewandelt. Auf den Umwandlungstag 30. Juni 2003 wurde von der LBA ein Zwischenabschluss erstellt und von uns geprüft. In unserem Bericht vom 23. Januar 2004 haben wir die Genehmigung des Zwischenabschlusses per 30. Juni, umfassend die Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2003, zur Abnahme empfohlen.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung ist der Geschäftsführer verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des liechtensteinischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung 2003 dem liechtensteinischen Personen- und Gesellschaftsrecht, den Bestimmungen über das Gesetz über die Errichtung und Organisation der Anstalt „Liechtenstein Bus Anstalt“ (LBAG) und seinen Verordnungen. Die Jahresrechnung stimmt mit den Büchern und dem Inventar überein.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung 2003 zu genehmigen.

Vaduz, 5. April 2004

CONFIDA
Treuhand- und Revisions AG



Reinold Öhri
dipl. Wirtschaftsprüfer
leitender Revisor



Mag. Brigitte Auckenthaler

Liechtenstein Bus Anstalt

Bilanz per 31.12.2003	Referenz	31.12.2003 CHF	Vergleich 31.12.2002 CHF
Aktiven			
Anlagevermögen			
Sachanlagen LBA	1	73'625.12	90'861.01
Sachanlagen für Linienverkehr	2	44'507.82	92'442.83
Finanzanlagen	3	3'244'427.80	2'654'000.00
		3'362'560.74	2'837'303.84
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Leistungen	4	-	811'777.20
Sonstige Forderungen: Guthaben MWSt.		15'398.45	12689.06
Guthaben bei Kassen/Banken/Postcheck	5	18'233.90	526'904.15
		33'632.35	1'351'370.41
Aktive Rechnungsabgrenzung	6	493'631.45	390'351.12
Total Aktiven		3'889'824.54	4'579'025.37
Passiven			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		-	3'000'000.00
Bilanzverlust	7	-172'202.89	-615'610.69
		-172'202.89	2'384'389.31
Rückstellungen		-	0.00
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten gegenüber Banken		-	-
Verbindlichkeiten aus Leistungen	8	148'970.94	1'553'903.41
Verbindlichkeiten aus Steuern und sozialer Sicherheit		-	33'729.25
Verbindlichkeiten gegenüber Land Liechtenstein	9	3'546'500.78	-
		3'695'471.72	1'587'632.66
Passive Rechnungsabgrenzung	10	366'555.71	607'003.40
Total Passiven		3'889'824.54	4'579'025.37

Liechtenstein Bus Anstalt

Erfolgsrechnung 1.1.2003 - 31.12.2003		Vergleich *)	
		2003	2002
		CHF	CHF
	Ref.		
Nettoumsatzerlöse			
Einnahmen Linienverkehr			
Billetverkauf		421'187.69	424'226.45
Aboverkauf		737'743.57	695'232.81
Einnahmen Verkehrsverbände		273'681.94	257'765.55
		1'432'613.20	1'377'224.81
Einnahmen Schülerverkehr			
Schulverkehr Liechtenstein	11	1'103'834.94	1'170'678.75
Schulverkehr Feldkirch	12	94'219.04	49'642.74
Mindereinnahmen Schulverkehr Liechtenstein		-	-57'102.95
		1'198'053.98	1'163'218.54
Diverse Einnahmen aus Busverkehr	13	114'389.03	132'716.32
Diverse Nebenerlöse	14	30'673.39	39'242.41
Nettoumsatzerlöse vor Landesbeiträgen		2'775'729.60	2'712'402.08
Landesbeiträge		14'400'000.00	14'061'000.00
nicht rückforderbare Vorsteuern	15	-1'060'108.23	-1'011'206.53
Nettoumsatzerlöse nach Landesbeiträgen		16'115'621.37	15'762'195.55
Aufwand für die Erzielung des Nettoumsatzerlöses			
Eigener Leistungsaufwand			
Abschreibung Sachanlagen bei Subunternehmer		53'672.96	70'755.85
Leistungsaufwand Dritte			
Fahrplanmässige Leistungen Subunternehmer	16	13'914'677.78	13'760'488.12
Weitere Fahrleistungen Subunternehmer und Diverse	17	394'941.17	417'384.19
Übrige Betriebskosten Fahrbetrieb	18	58'761.20	104'174.05
Zusätzliche Kosten Wagenführer	19	268'855.64	205'915.08
		14'637'235.79	14'487'961.44
übriger Aufwand Linienverkehr			
Unterhalt/Ersatz Sachanlagen bei PAH		21'329.03	23'018.11
Unterhalt Warteräume und Haltestellen		56'595.35	50'926.65
Unterhalt Geräte bei Vertriebsmittlern		-	22'923.70
Mietaufwendungen		24'922.00	23'122.00
Gebühren und Abgaben	20	17'394.50	24'360.70
		120'240.88	144'351.16
Total Aufwand für die Erzielung des Nettoumsatzerlöses		14'811'149.63	14'703'068.45
Bruttoergebnis 1		1'304'471.74	1'059'127.10

*) Zahlen an neue Struktur angepasst.

Liechtenstein Bus Anstalt

Erfolgsrechnung 1.1.2003 - 31.12.2003		Vergleich *)	
	Ref.	2003 CHF	2002 CHF
Vertriebskosten			
Aufwand Verkehrsverbände	21	13'693.75	29'422.85
Provisionen, sonst. Vertriebskost., Zusatzleistungen	22	105'654.91	113'747.02
Fahrpläne- / Liniennetz- / Tarife- / Aboerstellung	23	74'916.47	68'183.81
Total Vertriebskosten		194'265.13	211'353.68
Bruttoergebnis 2		1'110'206.61	847'773.42
Verwaltungskosten LBA			
Personalaufwand			
Gehälter/Honorare VR	24	306'143.45	398'566.43
Sozialleistungen		51'026.75	62'668.05
Übr. Personalk. / Reisen / Übernachtung / Kurse		7'556.75	14'119.32
		364'726.95	475'353.80
Mietaufwand Betrieb		48'204.35	47'400.00
Unterhalt/Reparaturen/Instandstellung		28'820.80	30'459.25
Versicherungen und Gebühren		7'415.50	11'836.30
Energie- und Entsorgungsaufwand		859.99	1'206.68
Beratung und Dienstleistungen Dritte			
Betrieb, Marketing, Recht, Buchhaltung	25	55'605.33	48'078.28
Revision	26	15'865.00	10'870.00
Verkehrsentwicklungen und Projekte	27	35'883.91	58'172.48
Fahrplan-Liniennetz-Abogestaltung		13'660.05	13'439.45
Corporate Identity/Design		3'504.95	7'201.70
		124'519.24	137'761.91
Büroaufwand	28	29'741.09	42'029.22
Werbeaufwand inkl. Geschäftsbericht			
Inserate / Zeitungen / Zeitschriften		6'869.47	14'424.11
Radio		-	-
Internetauftritt		3'066.95	1'088.00
Werbematerial und Drucksachen		12'553.12	15'514.95
		22'489.54	31'027.06
Übriger Betriebsaufwand und Verbandsbeiträge		4'347.15	5'878.80
Abschreibungen		19'964.79	21'466.67

Liechtenstein Bus Anstalt

Erfolgsrechnung 1.1.2003 - 31.12.2003	Ref.	Vergleich *)	
		2003 CHF	2002 CHF
Finanzerfolg			
Finanzertrag		-7'663.97	-25'761.77
Finanzaufwand		1'255.88	1'793.72
übriger Finanzaufwand		5'541.89	3'802.09
		-866.20	-20'165.96
Total Verwaltungskosten LBA		650'223.20	784'253.73
Betriebsergebnis		459'983.41	63'519.69
Ausserordentlicher Erfolg			
Rentenleistungen C9		62'412.00	60'948.00
übriger a. o. Ertrag		-8'946.86	-2'000.00
übriger a. o. Aufwand	29	-36'889.53	138'878.65
Total ausserordentlicher Erfolg		16'575.61	197'826.65
Überschuss/Verlust	30	443'407.80	-134'306.96

Vaduz, den 31. März 2004

Liechtenstein Bus Anstalt

Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2003 und Erfolgsrechnung 2003

CHF
2003 2002 *)

Einleitung

Per 1. Juli 2003 wurde die LBA von einer selbständigen Anstalt des öffentlichen Rechts per Gesetz (LBAG vom 16. April 2003) in eine unselbständige Anstalt des öffentlichen Rechts umgewandelt. Auf den Umwandlungstag 30. Juni 2003 wurde ein Zwischenabschluss erstellt (siehe Anhang), welcher durch die Revisionsstelle geprüft wurde.

Per 1.7.2003 übernahm die Landeskasse die Finanzbuchhaltung und das Amt für Personal und Organisation (APO) die Lohnbuchhaltung der LBA. Dieses Vorgehen hat sich nur bedingt bewährt, sodass im Januar 2004, in Absprache mit dem Ressort Verkehr, dem Amtsvorstand Landeskasse und der Stabstelle Finanzen beschlossen wurde, dass die LBA wie bis 30. Juni 2003 die Finanzbuchhaltung selbständig führt. Die Lohnbuchhaltung für die LBA verbleibt beim APO.

Sachanlagen

1 Sachanlagen LBA

Die Abschreibungen erfolgten auf dem Buchwert und pro rata

Anlageobjekt:	01.01.2003	Abgänge	Zugänge	Abschreibung 2003		31.12.2003
				%	CHF	
Betriebsgeräte	1'694.85	-	-	20	338.97	1'355.88
Büromobiliar	29'332.10	-	2'728.90	20	6'412.20	25'648.80
EDV-Hardware	12'467.99	-	-	30	3'740.40	8'727.59
EDV-Software	17'544.13	-	-	20	3'508.83	14'035.30
Büromaschinen	22'897.46	-	-	20	4'579.49	18'317.97
Bürroumbau	6'924.48	-	-	20	1'384.90	5'539.58
Total	90'861.01	-	2'728.90		19'964.79	73'625.12

2 Sachanlagen für Linienverkehr

Die Abschreibung der Anlagen bei den Subunternehmern erfolgt über die voraussichtliche Restnutzungsdauer und pro rata

Anlageobjekt:	01.01.2003	Zugänge	Sonderabschr. per 31.12.2003	Abschreibung 2003		31.12.2003
					CHF	
Ausrüstung Fahrz.	89'359.96	5'737.95	-		51'777.81	43'320.10
Ausrüstung Pers.	2'376.29		-		1'188.57	1'187.72
Ausrüstung Betr.	706.58		-		706.58	-
Total	92'442.83	5'737.95	-		53'672.96	44'507.82

3 Finanzanlagen

Liechtensteinische Landesbank AG

Callgeld	3'241'000.00	1'154'000.00
Sparkonto	3'427.80	1'500'000.00
	3'244'427.80	2'654'000.00

*) Zahlen an neue Struktur angepasst.

Liechtenstein Bus Anstalt

Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2003 und Erfolgsrechnung 2003

	2003	CHF 2002 *)
4 Forderungen aus Leistungen		
Verkehrsverbund Vorarlberg und Schülerverkehr Vorarlberg	-	88'041.10
Schulamt und Schulen	-	516'288.55
Poststellen	-	92'353.60
Einnahmen Wagenführer	-	27'860.88
Medienagentur Gstöhl	-	16'594.80
SBB	-	62'950.35
Diverse	-	7'687.92
	-	811'777.20
5 Guthaben bei Kassen/Banken/Postcheck		
Kassa Verwaltung	882.95	826.20
LLB Kontokorrent	956.10	471'017.50
LLB Lohnkonto	1'391.80	10'487.40
PC-Konto	15'003.05	46'353.05
Reka	-	680.00
Gutscheine	-	-2'460.00
	18'233.90	526'904.15
6 Aktive Rechnungsabgrenzung		
Einnahmen Wagenführer, Poststellen, SBB	63'231.92	19'038.00
Verkehrsverbund Vorarlberg und Schülerverkehr Vorarlberg	60'820.50	-
Einnahmen Mineralölsteuer	333'219.60	210'673.70
Medienagentur Gstöhl	14'625.70	-
Zinsen Festgeld	-	5'857.00
Mieten Januar	-	42'175.80
Vorsteuer auf Kreditoren per 31.12.02	8'361.20	105'433.70
diverse Aufwandsabgrenzungen	13'372.53	7'172.92
	493'631.45	390'351.12
7 Bilanzverlust		
Bilanzverlust am 1.1.2003	-615'610.69	
Ergebnis für die Periode 1.1. bis 30.6.2003	181'739.94	
Bilanzverlust per 30.6.2003	-433'870.75	
Bilanzverlust bei der Umwandlung in eine unselbständige Anstalt	-433'870.75	
Ergebnis für die Periode 1.7. bis 31.12.2003	261'667.86	
Bilanzverlust am 31.12.2003	-172'202.89	
8 Verbindlichkeiten aus Leistungen		
Postauto RZ Liechtenstein Anstalt	110'365.57	1'354'903.83
Skibus	-	26'151.73
VVV Einnahmenaufteilung	17'199.80	
LSVA	11'184.40	-
Fahrplanbuch 2002/2003	-	33'367.35
Diverse	10'221.17	139'480.50
	148'970.94	1'553'903.41

Liechtenstein Bus Anstalt

Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2003 und Erfolgsrechnung 2003

2003

CHF
2002 *)

9 Verbindlichkeiten gegenüber Land Liechtenstein

Rückerstattung Dottationskapital	a	3'000'000.00	-
Rückerstattung an Landeskasse	b	546'500.78	-
		3'546'500.78	-

- a** Bei der Umwandlung von einer selbständigen Anstalt des öffentlichen Rechts in eine unselbständige Anstalt per 30.6.2003 betrug der Bilanzverlust CHF 433'807.75 (siehe Anhang). Die neue, unselbständige Anstalt des öffentlichen Rechts, hat keinen eigene Rechtspersönlichkeit. Rechtsträger ist das Land Liechtenstein.

Infolge Änderung der Rechtspersönlichkeit wurde das Dottationskapital von CHF 3'000'000.00 auf Verbindlichkeiten gegenüber dem Land Liechtenstein übertragen. Der vorhandene Bilanzverlust von CHF 433'870.75 wurde, in Absprache mit dem Amtsvorstand Landeskasse und der Stabstelle Finanzen in die neue LBA übernommen.

- b** Per Stichtag 01.07.2003 wurden alle Einnahmen und Ausgaben der LBA über die Landeskasse verbucht. Dabei kam es zu Überschneidungen mit bereits ausbezahlten Staatsbeiträgen. Auf Grund der Auflösung der Landeskasse als Buchhaltungsstelle für die LBA wird dieser Betrag an die Landeskasse zurückerstattet.

10 Passive Rechnungsabgrenzung

Abgrenzung Abonnements	350'906.64	319'780.50
Abgrenzung Schülertransport Feldkirch	-	43'397.05
Zahlung Post Miete Januar 2003	-	38'225.80
Umsatzsteuer auf TA respektive Forderungen	-	51'611.20
Vorsteuer-Kürzung auf CHF 8361.20 siehe Punkt 6	6'900.00	87'500.00
diverse Abgrenzungen	8'749.07	66'488.85
	366'555.71	607'003.40

Erfolgsrechnung

11 Schulverkehr Liechtenstein

1'103'834.94

1'170'678.75

Im Jahr 2003 wurde erstmals an alle SchülerInnen der weiterführenden Schulen Jahresabonnemente abgegeben. Dadurch konnten einige wenig ausgelastete Schulbuskurse eingestellt und die Benutzer auf die Linie verwiesen werden.

12 Schulverkehr Feldkirch

94'219.04

49'642.74

Im Jahr 2001 wurde keine Abgrenzung der Einnahmen für das Jahr 2002 vorgenommen. Dieser Betrag fehlte somit im Ergebnis 2002. Das Ergebnis 2003 entspricht der regulären jährlichen Einnahme.

Liechtenstein Bus Anstalt

Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2003 und Erfolgsrechnung 2003

CHF
2002 *)

13 Diverse Einnahmen aus Busverkehr

Einnahmen Kollektivbillete	21'438.44	22'237.05
Einnahmen Sonderveranstaltungen	a 92'772.09	102'623.37
Billetkontrolle	b 178.50	7'855.90
	114'389.03	132'716.32

a Die Einnahmen aus Sonderveranstaltungen beinhalten auch Abgeltungen für Eigenleistungen der LBA und Vergütungen für Einnahmeausfälle.

b Im Jahr 2003 fanden auf Grund des Systemwechsels keine Billetkontrollen statt.

14 Diverse Nebenerlöse

Postguttransport	8'964.30	11'432.60
Werbeeinnahmen	21'709.09	28'456.41
übrige Erlöse	-	-646.60
	30'673.39	39'242.41

In den vergangenen Jahren wurde unter dieser Einnahmeposition auch die Treibstoffzoll-Rückerstattung verbucht. Die Treibstoffzoll-Rückerstattung ist jedoch kein Erlös aus Leistungen, sondern eine Aufwandminderung. Neu wird diese im Aufwand für fahrplanmässige Leistungen in Abzug gebracht (siehe Punkt 16).

15 Nicht rückforderbare Vorsteuern

1'060'108.23 1'011'206.53

Für die Vorsteuerkürzung ergibt sich ein Ansatz von 81.05 %.

16 Fahrplanmässige Leistungen der Subunternehmer

ordentliche Kurszahlungen	14'525'066.61	14'328'663.72
Sonderbeitrag PK Wagenführer	49'835.77	49'835.90
Treibstoffzoll-Rückerstattung	-660'224.60	-618'011.50
	13'914'677.78	13'760'488.12

Neu wird in dieser Position die Treibstoffzoll-Rückvergütung als Aufwandminderung ausgewiesen.

17 Weitere Fahrleistungen Subunternehmer und Diverse

Beiwagen	194'962.21	276'409.72
Schulbusse und Kursfahrten Private	28'556.37	26'385.76
Schibus Malbun	99'965.90	114'588.71
Sonderfahrten	71'456.69	-
	394'941.17	417'384.19

Die Position Beiwagen wird neu aufgeteilt in reine Beiwagen zum Linienverkehr und Fahrten bei Sonderveranstaltungen, wie z.B. Staatsfeiertag, mit verschiedenen Leistungserbringern.

Liechtenstein Bus Anstalt

Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2003 und Erfolgsrechnung 2003

CHF
2003 2002 *)

18 Übrige Betriebskosten Fahrbetrieb/PAH

Diensttelefone	115.95	288.20
Betankung Erdgasfahrzeuge	58'645.25	103'885.85
	58'761.20	104'174.05

- a Im Jahr 2002 stand in den Monaten Januar bis April die Halle in Vaduz für die Einstellung der Erdgasfahrzeuge noch nicht zur Verfügung. Alle Fahrzeuge mussten in Schaanwald eingestellt werden. Dieser Mehraufwand entfällt 2003.

19 Zusätzliche Kosten Wagenführer

Familienzulagen	35'641.32	44'343.42
Essenzulagen	138'486.12	146'994.11
Wagenführer "alt" diverse Zusatzkosten	80'826.00	-
Gratisabonnemente	12'007.45	12'453.55
Gemeinsame Anlässe	1'710.25	1'757.05
Diverses	184.50	366.95
	268'855.64	205'915.08

- a Infolge Zugeständnisse zum GAV II Regierungsbeschluss Nr. 2003/2888-3740 Vergütung Juni 2001 bis Dez. 2003 für Zusatzleistungen aus GAV II für Wagenführer "alt", welche nicht im Lastenheft berücksichtigt sind und von PostAuto bisher freiwillig bezahlt wurden (z.B. 100 % Versicherung bei NBU und Krankentaggeldversicherung anstelle der gesetzlichen 80 %; 6 Tage Ferien bei Heirat; 6. Ferienwoche ab 60). Für die vorstehenden aufgeführten Zusatzleistungen belaufen sich die zukünftigen jährlichen Zusatzkosten auf ca. CHF 30'000.- Die Kosten sind - wie die Familien- und Essenzulagen - jährlich abnehmend.

20 Gebühren und Abgaben

Funkgebühren und ähnliche Abgaben	6'210.10	5'366.80
LSVA	11'184.40	18'993.90
	17'394.50	24'360.70

21 Aufwand Verkehrsverbände

Aufwand direkter Verkehr SBB	10'493.95	13'882.37
Aufwand VVV	3'199.80	15'540.53
Aufwand Ostwind	-	-
	13'693.75	29'422.90

Liechtenstein Bus Anstalt

Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2003 und Erfolgsrechnung 2003

	2003	CHF 2002 *)
22 Provisionen, sonstige Vertriebskosten, Zusatzleistungen		
Provisionen an Poststellen	64'878.40	67'520.80
Provisionen an Industrie/Handel/Gewerbe	-	100.35
Provisionen an SBB	20'649.71	30'864.07
Fahrplanaufgabe Poststellen	10'000.00	10'000.00
sonstige Vertriebskosten Dritte	-	895.55
Zusatzleistungen an Fahrgäste	10'126.80	4'366.25
	105'654.91	113'747.02

23 Fahrpläne- / Liniennetz- / Tarife- / Aboerstellung

Fahrplandruck	49'774.22	63'199.91
Abo-Erstellung	9'546.00	4'983.90
Tarifbestimmungen erstellen	15'596.25	-
	74'916.47	68'183.81

Diese Kosten wurden früher der LBA-Organisation zugerechnet.
Die Unterlagen sind jedoch Teil des Leistungsangebots und daher für die Erbringung der Leistung unabdingbar.

24 Gehälter/VR-Honorare LBA

Gehälter (Betrieb LBA inkl. Kontrolleurin bis 31.05.2003)	a	284'118.80	337'852.50
Gehälter Aushilfen		1'283.40	4'380.13
Honorare und Sitzungsgelder VR	b	21'609.70	57'500.00
übriger Personalaufwand		-868.45	-1'166.20
		306'143.45	398'566.43

- a** Beim Übertritt in die Landesverwaltung am 1. Juli 2003 wurden die Gehälter der Mitarbeiter zum Teil gekürzt. Die Kosten der Kontrolleurin wurde durch die Taggeldversicherung gedeckt.
- b** Der am 18. Februar 2003 demissionierte Verwaltungsrat hat für 2003 keine Honorare bezogen. Die VR-Honorare stammen aus der Mandatsperiode März 03 bis Juni 03

25 Betrieb, Marketing, Recht, Buchhaltung

Beratung Betrieb allgemein		3'047.52	1'945.00
Beratung Öffentlichkeitsarbeit		20'534.85	28'304.41
Beratung Marketing und Werbung		1'967.98	8'744.35
Rechtsberatung allgemein	a	27'794.98	9'084.52
Buchhaltungskosten	b	2'260.00	-
		55'605.33	48'078.28

- a** Die Kosten der Rechtsberatung wurden durch die Einsprachen verschiedener Offertsteller gegen die Vergabe Planken ausgelöst.
- b** Im Zusammenhang mit den Verschiebungen der Finanzbuchhaltung und mit Abklärungen betreffend Mehrwertsteuern erfolgten verschiedene externe Abklärungen.

Liechtenstein Bus Anstalt

Erläuterungen zur Bilanz per 31.12.2003 und Erfolgsrechnung 2003

2003

CHF
2002 *)

26 Revision	15'865.00	10'870.00
--------------------	------------------	------------------

Im Jahr 2003 wurde auf Grund der Änderung der Rechtsform der LBA per 30.06.2003 eine Halbjahresrechnung erstellt und revidiert. (siehe Anhang).

27 Verkehrsentwicklungen und Projekte

Liniennetz und Fahrplan	32'583.91	22'566.14
Fahrgastinformation	3'300.00	-
Kundenbetreuung	-	35'606.34
	35'883.91	58'172.48

28 Büroaufwand

Büromaterial (5'050.45), Kommunikation (8'793.33), Porti (14'720.72), Fachliteratur und ähnliches.	29'741.09	42'029.22
--	------------------	------------------

29 übriger a. o. Aufwand

Überschuss aus Rückstellungen	-	-33'366.20
FLD Feldkirch: Schülerverkehr 1996 - 2001	-	36'554.50
Diverse lang dauernde und grosse Umleitungen (Eschen, T'berg)	50'610.47	41'900.40
Abgrenzung VST-Kürzung a	-87'500.00	87'500.00
div. übriger a. o. Aufwand	-	6'289.95
	-36'889.53	138'878.65

- a Bis 31.12.2003 wurde der Zahlungsverkehr via Landeskasse abgewickelt. Infolge dieser Verbuchungsart reduzierten sich die Forderungen aus Leistungen und Verbindlichkeiten aus Leistungen. Infolge dieser Verbuchungsart konnte die Abgrenzung VST-Kürzung aufgelöst werden (siehe Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen).

30 Überschuss

	443'407.80	-134'306.96
--	-------------------	--------------------

Details zu den Perioden 1.1. bis 30.6.2003 und 1.7. bis 31.12.2003 siehe Anlage Erfolgsrechnung pro Periode.

Die Rechnung weist einen Überschuss gegenüber Budget aus.

Wesentliche Gründe hierfür sind:

- Nicht realisierte Projekte im Bereich Fahrgast-Datenerfassung und Fahrgastinformation;
- die Nicht-Realisierung des neuen Liniennetzes;
- geringere Kosten bei den Kurszahlungen;
- geringere Kosten bei der Betankung der Erdgasfahrzeuge;
- Reduktion der Gehälter, VR-Honorare und Sozialleistungen;

Vaduz, den 31. März 2004



Johann Ott
Verkehrsbeauftragter



Ulrich Feisst
Geschäftsführer

Liechtenstein Bus Anstalt

Bilanz per 30.06.2003	30.06.2003 CHF	<i>Vergleich</i> 31.12.2002 CHF
Aktiven		
Anlagevermögen		
Sachanlagen LBA	83'607.52	90'861.01
Sachanlagen für Linienverkehr	69'290.15	92'442.83
Finanzanlagen	2'914'000.00	2'654'000.00
	3'066'897.67	2'837'303.84
Umlaufvermögen		
Forderungen aus Leistungen	353'300.29	811'777.20
Sonstige Forderungen	63.86	12689.06
Guthaben bei Kassen/Banken/Postcheck	7'559.20	526'904.15
	360'923.35	1'351'370.41
Aktive Rechnungsabgrenzung	973'956.58	390'351.12
Total Aktiven	4'401'777.60	4'579'025.37
Passiven		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	3'000'000.00	3'000'000.00
Bilanzverlust	-433'870.75	-615'610.69
	2'566'129.25	2'384'389.31
Rückstellungen	0.00	0.00
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	-	-
Verbindlichkeiten aus Leistungen	22'314.70	1'553'903.41
Verbindlichkeiten aus Steuern und sozialer Sicherheit	87.88	33'729.25
Verbindlichkeiten gegenüber Land Liechtenstein	-	-
	22'402.58	1'587'632.66
Passive Rechnungsabgrenzung	1'813'245.77	607'003.40
Total Passiven	4'401'777.60	4'579'025.37

Liechtenstein Bus Anstalt

Erfolgsrechnung pro Periode	1. Halbjahr 03*)	2. Halbjahr 03	Jahr 2003
Zum 1. Halbjahr 2003 liegt ein Revisionsbericht vor.	CHF	CHF	CHF
Nettoumsatzerlöse			
Einnahmen Linienverkehr			
Billetverkauf	201'809.11	219'378.58	421'187.69
Aboverkauf	456'133.87	281'609.70	737'743.57
Einnahmen Verkehrsverbände	89'096.42	184'585.52	273'681.94
	747'039.40	685'573.80	1'432'613.20
Einnahmen Schülerverkehr			
Schulverkehr Liechtenstein	631'225.70	472'609.24	1'103'834.94
Schulverkehr Feldkirch	46'527.09	47'691.95	94'219.04
	677'752.79	520'301.19	1'198'053.98
Diverse Einnahmen aus Busverkehr	28'711.10	85'677.93	114'389.03
Diverse Nebenerlöse	19'923.70	10'749.69	30'673.39
Nettoumsatzerlöse vor Landesbeiträgen	1'473'426.99	1'302'302.61	2'775'729.60
Landesbeiträge	7'200'000.00	7'200'000.00	14'400'000.00
nicht rückforderbare Vorsteuern	-506'630.84	-553'477.39	-1'060'108.23
Nettoumsatzerlöse nach Landesbeiträgen	8'166'796.15	7'948'825.22	16'115'621.37
Aufwand für die Erzielung des Nettoumsatzerlöses			
Eigener Leistungsaufwand			
Abschreibung Sachanlagen bei Subunternehmer	26'426.63	27'246.33	53'672.96
Leistungsaufwand Dritte			
Fahrplanmässige Leistungen Subunternehmer	7'026'635.03	6'888'042.75	13'914'677.78
Weitere Fahrleistungen Subunternehmer und Diverse	226'621.83	168'319.34	394'941.17
Übrige Betriebskosten Fahrbetrieb	29'664.64	29'096.56	58'761.20
Zusätzliche Kosten Wagenführer	101'959.64	166'896.00	268'855.64
	7'384'881.14	7'252'354.65	14'637'235.79
übriger Aufwand Linienverkehr			
Unterhalt/Ersatz Sachanlagen bei PAH	10'135.59	11'193.44	21'329.03
Unterhalt Warteräume und Haltestellen	28'258.35	28'337.00	56'595.35
Mietaufwendungen	12'461.00	12'461.00	24'922.00
Gebühren und Abgaben	11'252.80	6'141.70	17'394.50
	62'107.74	58'133.14	120'240.88
Total Aufwand für die Erzielung des Nettoumsatzerlöses	7'473'415.51	7'337'734.12	14'811'149.63
Bruttoergebnis 1	693'380.64	611'091.10	1'304'471.74

*) Zahlen an neue Struktur angepasst.

Liechtenstein Bus Anstalt

Erfolgsrechnung pro Periode	1. Halbjahr 03*)	2. Halbjahr 03	Jahr 2003
Zum 1. Halbjahr 2003 liegt ein Revisionsbericht vor.	CHF	CHF	CHF
Vertriebskosten			
Aufwand Verkehrsverbände	486.47	13'207.28	13'693.75
Provisionen, sonstige Vertriebskosten, Zusatzleistungen	49'219.31	56'435.60	105'654.91
Fahrpläne- / Liniennetz- / Tarife- / Aboerstellung	16'779.10	58'137.37	74'916.47
Total Vertriebskosten	66'484.88	127'780.25	194'265.13
Bruttoergebnis 2	626'895.76	483'310.85	1'110'206.61
Verwaltungskosten LBA			
Personalaufwand			
Gehälter/Honorare VR	173'759.75	132'383.70	306'143.45
Sozialleistungen	27'708.08	23'318.67	51'026.75
Übr. Personalk. / Reisen / Übernachtung / Kurse	6'360.00	1'196.75	7'556.75
	207'827.83	156'899.12	364'726.95
Mietaufwand Betrieb	28'515.50	19'688.85	48'204.35
Unterhalt/Reparaturen/Instandstellung	15'207.80	13'613.00	28'820.80
Versicherungen und Gebühren	6'425.50	990.00	7'415.50
Energie- und Entsorgungsaufwand	694.07	165.92	859.99
Beratung und Dienstleistungen Dritte			
Betrieb, Marketing, Recht, Buchhaltung	43'330.53	12'274.80	55'605.33
Revision	11'565.00	4'300.00	15'865.00
Verkehrsentwicklungen und Projekte	28'848.51	7'035.40	35'883.91
Fahrplan-Liniennetz-Abogestaltung	-	13'660.05	13'660.05
Corporate Identity/Design	-	3'504.95	3'504.95
	83'744.04	40'775.20	124'519.24
Büroaufwand	10'868.98	18'872.11	29'741.09
Werbeaufwand inkl. Geschäftsbericht			
Inserate / Zeitungen / Zeitschriften	3'691.50	3'177.97	6'869.47
Internetauftritt	1'871.95	1'195.00	3'066.95
Werbematerial und Drucksachen	3'865.95	8'687.17	12'553.12
	9'429.40	13'060.14	22'489.54
Übriger Betriebsaufwand und Verbandsbeiträge	4'012.75	334.40	4'347.15
Abschreibungen	9'982.39	9'982.40	19'964.79

Liechtenstein Bus Anstalt

Erfolgsrechnung pro Periode	1. Halbjahr 03*)	2. Halbjahr 03	Jahr 2003
Zum 1. Halbjahr 2003 liegt ein Revisionsbericht vor.	CHF	CHF	CHF
Finanzerfolg			
Finanzertrag	-2'341.97	-5'322.00	-7'663.97
Finanzaufwand	4'800.85	-3'544.97	1'255.88
übriger Finanzaufwand	1'916.67	3'625.22	5'541.89
	4'375.55	-5'241.75	-866.20
Total Verwaltungskosten LBA	381'083.81	269'139.39	650'223.20
Betriebsergebnis	245'811.95	214'171.46	459'983.41
Ausserordentlicher Erfolg			
Rentenleistungen C9	29'001.90	33'410.10	62'412.00
übriger a. o. Ertrag	0.00	-8'946.86	-8'946.86
übriger a. o. Aufwand	35'070.11	-71'959.64	-36'889.53
Total ausserordentlicher Erfolg	64'072.01	-47'496.40	16'575.61
Überschuss/Verlust	181'739.94	261'667.86	443'407.80

Vaduz, den 31. März 2004

Liechtenstein Bus Anstalt
Städtle 38
9490 Vaduz
Tel. +423 236 63 10
Fax +423 236 63 11
E-Mail: Info.lba@tba.llv.li
www.lba.li



Liechtenstein **Bus**